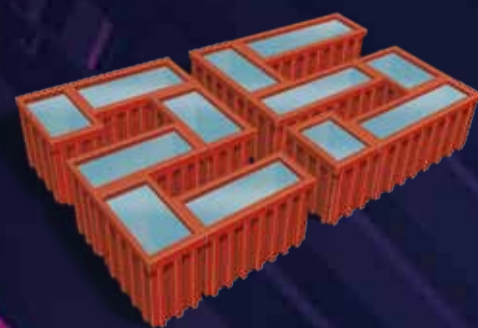


GALVAXY

Ausgabe 1, Juni 2010



**Vertrauen und
Zuverlässigkeit**



JAHRE • YEARS • ANNEES • ЛЕТ • KOERNER



Verzinkungsanlagen mit höchstem Umweltanspruch

Die KOERNER Chemieanlagenbau Ges.m.b.H. liefert schlüsselfertige, speziell auf den Kunden abgestimmte Verzinkungsanlagen in die ganze Welt.

Mag. Franz Wurm, Eigentümer und Geschäftsführer

Wie war das vor 25 Jahren?

Mag. Wurm: Der Firmengründer Ing. Hans Körner war in die Jahre gekommen und suchte Nachfolger. Zusammen mit einem Kollegen aus der Studienzeit erwarben wir im Januar 1986 von der Familie Körner den damals noch kleinen Gewerbebetrieb. Da ich vom Industrieanlagenbau kam und Exporterfahrung hatte, übernahm ich damals die Geschäftsführung und leite das Unternehmen nun seit 25 Jahren.

Wie ging es dann weiter?

Mag. Wurm: Die KOERNER Beizbehälter waren damals ihrer Zeit weit voraus. Während die Mitbewerber noch Keramikwannen bauten, entsprachen die freistehenden KVK-Beizbehälter allen neu ankommenden Umweltschutzauflagen.

Bei der Intergalva 1988 in Rom standen die Verzinker Schlange vor unserem Beizbehältermodell. Bald ging es steil bergauf mit den Absatzziffern. Unter der Marke KVK wurden unsere Beizbehälter zum Inbegriff für Robustheit und Verlässlichkeit. Die Beizbehälterproduktion lief rund um die Uhr und tut es auch noch heute.

Was würden Sie als Höhepunkte in der KOERNER Story bezeichnen?

Mag. Wurm: Vor Jahren kippte ein LKW mit einem 20 m langen KVK-Behälter auf Grund eines aufgeweichten Banketts in den Straßengraben. Am LKW entstand Totalschaden. Der KOERNER Behälter wurde mit 2 Autokränen aus dem Graben gehoben und konnte mit einem Ersatz-LKW unbeschadet seine Reise fortsetzen. Damals kreierten wir den Spruch: „KVK-tanks are the toughest“.



Die neue Produktionshalle der Firma KOERNER, die im vorigen Jahr in Betrieb genommen wurde. Mit der bestehenden Produktionsfläche war man an die Kapazitätsgrenzen gestoßen.

Einmal hat sich ein japanischer Verzinker bei uns angemeldet. Sie kamen mit 5 Ingenieuren, Maschinenbauern, Chemikern etc., alles Verzinkungsfachleute. Die fuhren 3 Wochen lang quer durch Europa und verglichen mit japanischer Genauigkeit unsere Anlagentechnik mit den Anlagen aller unserer Mitbewerber. Nach einigen Monaten weiterer Analyse und Vergleiche, teilten Sie uns mit, dass sie sich für KOERNER entschieden haben.

Wir bauten dann für die Japaner die erste komplette gekapselte Beizanlage in Japan. Bisher hat uns das keiner der europäischen Mitbewerber nachgemacht.

Nachdem sie schon gute Erfahrung hatten mit KVK-Fluxbehältern, erhielten wir vor 2 Jahren von einer der weltweit größten Verzinkergruppe „Industrial Galvanizers“ einen beachtlichen Großauftrag. Für die neue Verzinkerei in Melbourne lieferten wir die komplette Beizlinie. Die Behälter, 20 m lang, 3 m breit und 3 m hoch, gingen um die halbe Welt, von Österreich nach Australia. Auf solche Projekte ist man natürlich besonders stolz!

Was macht KOERNER heute?

Mag. Wurm: Wir planen und liefern komplette Feuerverzinkungsanlagen, die allen umwelt- und sicherheitstechnischen Anforderungen, die in der EU verlangt werden, absolut entsprechen und sogar übertreffen. Mit unserem Anlagenkonzept der gekapselten Beizanlagen haben wir wesentlich dazu beigetragen, dass die Feuerverzinkungsbranche zu einer reinen und umweltfreundlichen Technologie geworden ist. Auch in der Rohr- und Edelstahlindustrie sind wir mit unseren Beizanlagen stark vertreten.

Ihre Ziele für die Zukunft?

Mag. Wurm: In unsicheren Zeiten möchten wir unseren Kunden helfen, sichere Investitionsentscheidungen zu treffen, KOERNER baut langlebige Anlagen mit neuester Technologie, mit denen sie auch in 10 oder 20 Jahren noch gutes Geld verdienen.



Die Verzinkungsanlage der OTN in Sinabelkirchen, Österreich, ist bezüglich Technik und Umweltstandards ein Musterbetrieb.

KOERNER – eine Erfolgsgeschichte

1950

Bootswerft KÖRNER – Bau von Segelbooten.

1970

Beginn der Säureschutzaktivitäten für Feuerverzinkereien.

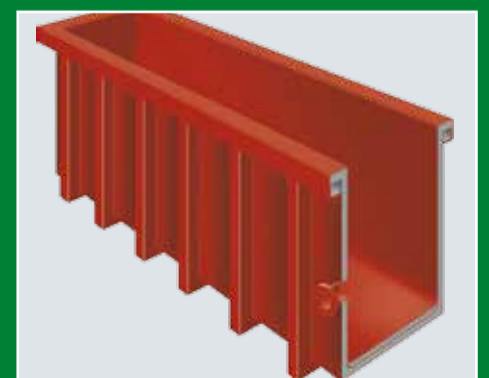


1974

Bau der ersten Beizbehälter aus glasfaserverstärktem Kunstharz.

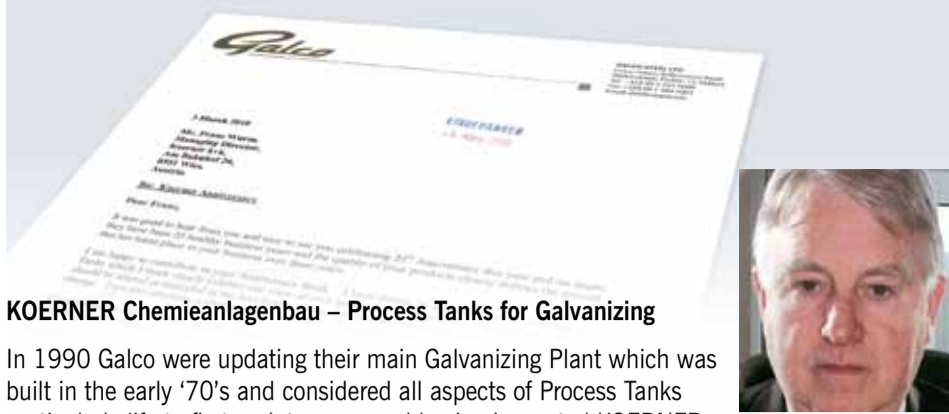
1975 – 1980

KÖRNER Beizbehälter etablieren sich in Deutschland, Österreich und der Schweiz.





JAHRE • YEARS • ANNEES • ЛЕТ



KOERNER Chemieanlagenbau – Process Tanks for Galvanizing

In 1990 Galco were updating their main Galvanizing Plant which was built in the early '70's and considered all aspects of Process Tanks particularly life to first maintenance and having inspected KOERNER tanks installed in plants in Austria, we made up our minds there and then the life expectancy versus price favoured spending slightly higher capital amount on tanks and today in 2010 – 20 years on – we are using the same tanks with minimal amounts of maintenance requirement mainly caused by damage inflicted by the product through-put and over the 20 years some of these tanks have handled in excess of 360,000 tonnes of steel.

Today our tanks are in good order and will need we believe minimal attention over the next 5-10 years. Just imagine tanks leaking, loss of chemical, the disruption to work and planning, the maintenance costs involved in some cases lifting out the tanks and replacing. This would have been a major issue had we not the foresight to invest in this tested and proven quality product.

The proof lies in the fact that we installed a set of tanks in a new No 2 Galvanizing Plant in the year 2001, again, confidence in the product that we bought from KOERNER.

Bernard Shanley
Group Managing Director
Dublin – Ireland



Bernard Shanley
Managing Director

When someone said "KOERNER Tank"

you always knew it meant the best you can buy, you instinctively knew that you could depend on it serving its purpose for the life of a galvanizing plant and you were confident that it would be still be operational, even when the plant was obsolete.

In the galvanizing business you need that kind of dependability, as any equipment failure can mean substantial production loss and significant customer dissatisfaction, if you can't deliver the service.

I was ultimately convinced of their product superiority when I witnessed a KOERNER tank being removed from an old plant in Belgium after more than 10 years service and upon inspection saw that it was as good as new and it was to be reused in a new plant under construction.

The galvanizing business is one of the most arduous of all industries and it takes a special kind of supplier who is willing to risk his reputation in an environment that will test the robustness of any product. KOERNER, having excelled in the supply of vessels, have now progressed to be the leaders in an advanced range of technology that has allowed the galvanizing industry to meet the arduous present day environmental demands placed on it.

Congratulations KOERNER on your success, I hope that you continue to advance the cause of our industry for another 25 years.

Regards **Bryan**
Bryan Cathcart
Australian Zinc Pty Ltd



Dear Franz:

in the year 1992 we built our first modern galvanizing plant. We did choose KVK tanks for the chemical process and have never regretted this. This plant has been operating now for 18 years and has twice changed the kettle, but your tanks are still in service.

The good experience with the KVK tanks convinced us to include them in our new projects. Our plants Galva8 (1995), Santiago Spin Galvanizing (1998), Jundiai/Brasil (2000), Buenaventura (2005), Galvasur (2007) have them.

We are currently planning and permitting our second plant in Brasil and hope to include your tanks.

We send our best wishes for the important 25 year anniversary and are sure you face a successful future.

Best regards
Pablo Bosch O.
General Manager
BBosch S.A.




Monsieur,

Nous avons acheté notre première cuve KOERNER pour notre usine Galvamétal à Angers en 1991.

Il s'agissait d'un très grande cuve de 15,5 m de long et de 3,4 m de profondeur prévue pour le décapage acide. Nous n'avons pas regretté cette décision; nous avons toujours l'usage de cette cuve et son exploitation ne présente aucun problème.

KOERNER nous a également bien conseillé en nous proposant de bonnes solutions pour l'aspiration et le nettoyage des gaz acides dans le hall de décapage existant.

Entretemps, nous utilisons des composants d'installation de décapage KOERNER dans presque tous nos ateliers de galvanisation, et ce, à notre entière satisfaction. La longue durée de vie et la maintenance minimale de ses produits sont des arguments convainquants en faveur de KOERNER.

Veillez croire, Monsieur, à l'assurance de nos sentiments les meilleurs.

René LOUIS
Directeur Général



Geschäftsbeziehung der Siegener Verzinkerei Gruppe mit KOERNER Chemieanlagenbau

Lieber Herr Wurm,

die ersten Behälter lieferte bereits die Vorgängerfirma von KOERNER Chemieanlagenbau in den 70er-Jahren an die Siegener Gruppe, in den 80er-Jahren an die Großverzinkereien in Bochum und Groß-Rohrheim bei Darmstadt. Diese Beizbehälter sind mit ihren beachtlichen Größen von über 15 m sehr großen Beanspruchungen in unseren Werken ausgesetzt und sind zum großen Teil immer noch in Betrieb.

In den 80er-Jahren erfolgte ebenso der Umbau der Verzinkerei Becker, Saarlouis. Auch hier wurde die alte Vorbehandlung durch die neuen KVK-Behälter von KOERNER ersetzt. In den 90er-Jahren wurde die neu gebaute Verzinkerei Peine mit 14 KOERNER Vorbehandlungsbehältern ausgerüstet. Auch diese Anlage ist bereits über 15 Jahre ohne nennenswerten Wartungsaufwand voll in Betrieb.

Ein Meilenstein der Zusammenarbeit mit der Firma KOERNER war der Neubau der Hochtemperaturverzinkungsanlage in Kreuztal im Jahre 2001. Siegener entschied sich damals für die neue KVK-Technologie von KOERNER, bestehend aus einer vollkommen gekapselten Beizlinie mit garantiert abwasserfreiem Betrieb.

2008 wurde KOERNER beauftragt in Würzburg ebenfalls eine komplett gekapselte, neue Beizanlage für den Automatikbetrieb zu errichten. Auch diese Neuanlage hat sich im Vollbetrieb bereits bewährt und ist ein schönes Zeichen der vertrauensvollen Zusammenarbeit über mehr als 30 Jahre.

Wir gratulieren zum 25-jährigen Firmenjubiläum und wünschen der Firma KOERNER Chemieanlagenbau auch für die Zukunft viel Erfolg und danken für die gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Klaus Niederstein




1985 – 1986

Der Familienbetrieb mit ca. 20 Mitarbeitern wird unter der Leitung von Herrn Mag. Franz Wurm in eine Kapitalgesellschaft namens „KOERNER Chemieanlagenbau Gesellschaft m.b.H.“ umgewandelt.



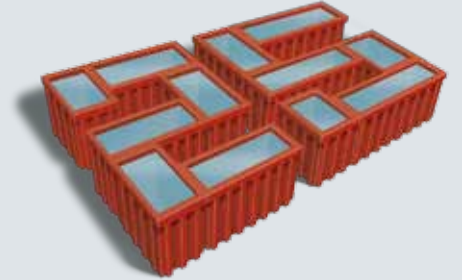
1986 – 1990

Rascher Anstieg der Exportaktivitäten. Die KVK-Beizbehälter erobern die europäischen Märkte von Norwegen bis nach Spanien, Türkei usw.

1990 – 1995

KOERNER erweitert sein Angebot für die Feuerverzinker und Rohrbeizer: Integrierte Absauganlagen mit Abluftwäscher zur Reinigung der Beizdämpfe.





Wir leben KOERNER



Ing. Werner Snobe, Betriebsleiter

Täglich produzieren wir Anlagenteile und Komponenten, die weltweit zum Einsatz kommen. Nur mit einem gut organisiertem Betrieb und motivierten Mitarbeiter(innen) können die ständig steigenden Anforderungen erfüllt werden.



Ing. Manfred Schell, Projekt & Verkauf

Kein Tag vergeht, an dem ich nicht mit unseren Kunden in Kontakt bin. Da freut es mich besonders, wenn man immer wieder Lob für unsere Mitarbeiter und unsere Arbeit bekommt. Man merkt, dass alle lösungs- und kundenorientiert arbeiten. Die vielen Referenzen beweisen es eindrucksvoll.



Gabriele Marauli, Exportabwicklung

Durch den sehr hohen Exportanteil ist mein Aufgabengebiet sehr umfangreich. Die weltweite Kommunikation mit Firmen und Menschen machen meinen Job so interessant und abwechslungsreich.



Ulrike Polz, Finanzen & Buchhaltung

Der Spagat zwischen Job und Familie lässt sich in einem Unternehmen wie Koerner gut leben. Selbst Einfluss auf seine Arbeitszeit nehmen zu können wirkt sich positiv auf die täglich zu bewältigenden Herausforderungen aus.



Dipl.-Ing. Fritz Nerat, Geschäftsführer

Kundenzufriedenheit ist unser wichtigstes Kapital. Es macht mich stolz in einem hochmotivierten Team arbeiten zu können, mit dem es uns immer wieder gelingt gemeinsam und im Interesse unserer Kunden maßgeschneiderte Konzepte zu entwickeln. Durch konsequente Arbeit konnten wir in Bezug auf Technik, Technologie und Qualität neue Maßstäbe in der Verzinkerbranche setzen.



Dipl.-Ing. (FH) Siegfried Lampl, Leiter Projektentwicklung

Durch den guten Mix aus Erfahrung und Innovation können wir sehr schnell und zuverlässig auf die steigenden Anforderungen unserer Kunden in Bezug auf kurze Liefer- und Planungszeiten, begrenzte Investitionskosten, Anlagensicherheit und Gesamtprojektentwicklung eingehen.



Franz Hermann, Obermonteur

In meiner 28-jährigen Tätigkeit bei Koerner habe ich schon sehr viele Behälter und Anlagen mitgebaut und auch in vielen Ländern montiert. Durch meine Arbeit im Ausland habe ich auch mit vielen Kunden vor Ort Kontakt. Die Kommunikation ist, trotz mancher Sprachbarrieren, nie ein Problem.



David Scheucher und **Florian Pauritsch**, Projektgenieure

Da unsere Anlagen immer „Maßanfertigungen“ sind und wir keine „Anlage A“ oder „B“ aus der Schublade ziehen können, werden wir ständig vor neue technische Herausforderungen gestellt. Das ausgezeichnete Verhältnis zu allen Kolleginnen und Kollegen sowie zu unserer Geschäftsleitung trägt natürlich auch dazu bei, dass wir diese projektbezogenen Herausforderungen und Probleme schnell und vor allem effizient lösen können.



Elisabeth Schenk, Labor & Qualitätskontrolle

Qualität braucht ständige Kontrolle. Vom Wareneingang bis zur Endabnahme der fertigen Produkte kontrollieren wir alle Produktionsschritte.

1995 – 2000

Bau der ersten komplett eingehausten Beizanlagen nach dem von KOERNER entwickelten KVK-Konzept.



2000 – 2010

KOERNER wird zum Global Player und Generalunternehmer und errichtet Anlagen in Europa, Japan, Australien und im Mittleren Osten.

40 Jahre Erfahrung im Beizanlagenbau sind eine solide Basis für die Zukunft.

